

WAS WAR UM 1194, ALS LOTZWIL MIT SICHERHEIT ERSTMALS URKUNDLICH ERWÄHNT WURDE UND *Locewillare* HIESS?

Das Jahr 1194 liegt in der Zeit der **Kreuzzüge**^o. (Dies waren Kriegszüge gegen Feinde des christlichen Glaubens).

1189 - 1192:

3. Kreuzzug: Einnahme Jerusalems durch Sultan Saladin 1187; das deutsche Kaiserheer unter Kaiser **Friedrich I. Barbarossa**[^] (1123 - 1190) gelangte bis Kleinasien, dort erkrankte der Kaiser 1190 im Fluss Saleph in Zilizien. König **Richard Löwenherz**[^] (1157 - 1199) von England und König Philipp II. Augustus von Frankreichs landeten in Palästina und eroberten 1191 Akkon. Waffenstillstand mit Saladin: die Küste von Tyros bis Jaffa verblieb den Christen, freier Zugang für friedliche Pilger nach Jerusalem.

1202 - 1204:

4. und letzter allgemeiner Kreuzzug: Eroberung und Plünderung Konstantinopels, Errichtung eines Lateinischen Kaisertums (1204 - 61).

o

Die Anhänger Mohammeds hatten in den heiligen Kriegen auch die Orte erobert, wo Jesus Christus gelebt hatte und die den Christen heilig waren. Die Pilger wurden in Jerusalem häufig von den Mohammedanern misshandelt und ausgeraubt. Da rief der Papst alle europäischen Herrscher auf, ins Heilige Land zu ziehen, um Jerusalem und die heilige Grabstätte Jesu von den Mohammedanern zu befreien. Viele Fürsten folgten dem Aufruf. Ihre Unternehmen wurden **Kreuzzüge** genannt.

*

Seit der Krönung **Karls des Grossen** zum ersten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches durch den Papst waren mehr als dreihundert Jahre verflossen. Seither waren die Päpste mächtiger als der Kaiser geworden: Sie ernannten ihn und sicherten ihm den Gehorsam und die Treue der Christen zu. Friedrich von Hohenstaufen, der 1152 das Reich erbt, fand sich mit dieser Lage nicht ab. Um gekrönt zu werden, musste er von Deutschland nach Rom gehen und vor dem Papst niederknien. **Friedrich**, wegen seines rötlichen Bartes **Barbarossa** genannt, beschloss die Oberhoheit des Papstes Hadrian IV nicht anzuerkennen. Er traf sich mit dem Papst in der Nähe von Rom. Friedrich stieg aber nicht vom Pferd, um dem Papst beim Absteigen zu helfen, wie es das Zeremoniell als Zeichen der Unterwerfung verlangte. Dies war eine schwere Beleidigung und die Kardinäle flohen verängstigt. Schnell krönte Hadrian IV den neuen Kaiser, verzieh ihm aber nie die Beleidigung. Von nun an ermunterte er die Gegner des Reiches zur Rebellion.

^

Die Kreuzzüge dauerten 200 Jahre. **Richard I** wurde wegen seines Mutes "**Löwenherz**" benannt. Er liess Kriegsmaschinen bauen, die grosse Steine gegen Städte schleudern konnten, wodurch Siege errungen wurden.

Ab 1001 - 1250:

Hochmittelalter: Im Mittelalter entstand aus der Verbindung von Christentum, antikem Erbe und Germanentum eine neue abendländische Gemeinschaft. Der Universalismus des Hochmittelalters und die Einheit der geistlichen und weltlichen Führung zerbrach im Investiturstreit[#]. Der Niedergang des stauf. Kaisertums führte zur Ausübung und Festigung der "Nationalstaaten" und damit zur endgültigen Auflösung des einheitlichen und geschlossenen mittelalterlichen Weltbildes.

11. - 13. Jh.:

Das Hochmittelalter ist die **Periode der romanischen Bauten**. Aus karolingischer^o Zeit sind im Kanton Graubünden die beiden Dreiapsidenkirchen in Münster und im Mistail heute noch erhalten. Zahlreicher sind die Kirchenbauten aus dem 11. - 13. Jahrhundert. Als schönste Beispiele werden genannt: das Basler Münster, das Grossmünster Zürich, Allerheiligen (Schaffhausen) und die Domkirche in Chur. Sehr reich an romanischen Kirchen und Kapellen ist der Tessin (z.B. Nicolao-Giornico), die Kirche von Romainmôtier in der französischen Schweiz, St. Sulpice am Genfer See.

1194 errichten die drei adeligen Brüder, **Ritter Ulrich von Langenstein**, Lütold, der Priester und Canonicus Werner ein Stiftungsgut und übergeben es dem zuständigen Bischof Diethelm von Konstanz, der es sofort an den Zisterzienserorden überweist. In seiner Bestätigungsurkunde erwähnt er Streubesitz in den Tälern der Langeten und Roth sowie im angrenzenden Luzernbiet. Im Stiftungsgut werden u.a. auch Rechte zu **Locewillare** genannt ("usuaria in Locewillare").

1194 liegt in der Zeit der grösseren Fürstentümer. So sind die **Zähringer** uns Bernern ein Begriff. Sie gelangten im 12. Jahrhundert zu den wichtigsten Richtsämtern im linksrheinischen Schwaben (z.B. der Reichsvogtei Zürich) und verbanden diese mit dem Rektorat von Burgund (Reichsstatthalteramt, umfasste die Westschweiz). Damit schien sich ein gesamtschweizerischer Staat über die sprachlichen und Stammesgrenzen hinweg zu bilden. Das ehemals burgundische Aaretal wurde alemannisiert, und sozusagen als Brückenköpfe gründeten die Zähringer eine Reihe befestigter Städte:

Burgdorf, Thun, Murten, Fryburg, **Bern (1191)**.

#

Bezeichnung für den im 11. Jh. zwischen Gregor VII. und Heinrich IV. über die Frage der Laieninvestitur ausgebrochenen Konflikt (feierliche Belehnung mit einem Kirchenamt; zugleich mit der Erteilung der kirchl. Befugnisse auch Belehnung mit dem weltl. Gütern und Rechten, die mit dem Kirchenamt verbunden waren).

o

Karolinger (Karlinger), fränk. Herrschergeschlecht, benannt nach **Karl dem Grossen***. Die karolingische Kunst entstand in enger Anlehnung an die spätantike Kunst; wurde zur Grundlage der abendländischen Kunst des Mittelalters. - Steinbau und Bildkunst gehen im wesentlichen auf röm. Vorbilder zurück.

1194 wusste der hiesige Mensch noch nicht, dass es **Amerika** gibt, welches **erst 1492 entdeckt** wurde. Der **Reformator Huldreich Zwingli** war im Entdeckungsjahr Amerikas 8 Jahre alt.

1194 liegt nahe beim Jahr 1200. Zu diesem Zeitpunkt wurde erst wieder die Backsteinfabrikation in unseren Breitengraden aufgenommen, welche im Verlaufe des 9. Jahrhunderts verlorenging. Weiter liegt es in der Zeit des damals mächtigsten einheimischen Geschlechts der **Freiherren von Langenstein mit seiner Stammburg ob Melchnau**, das aber alsdann bereits um 1212 ausstarb. Als Haupterben traten die **Freiherren von Grünenberg** auf; sie übernahmen die Stammburg ob Melchnau - Es war auch die Zeit, wo der kleine Mann, der Bauer, entweder frei oder hörig, manchmal völlig unfrei, leibeigen war. Es war ebenso die Zeit des Adels (Herzoge, Grafen, Freiherren) wie auch der grauen Mönche, der **Zisterzienser, die 1195 das Kloster St. Urban aufbauten**. In dieser Phase lebte auch **Dschingis Khan** (1167 - 1227), einer der mächtigsten Herrscher der Welt und Führer der Mongolen.

Autor: Walter Fiechter, Gemeindeschreiber